



Das Licht ist das weihnachtliche Symbol. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes aus Bethlehem wird auch in Deutschland an die Weihnachtsbot-

schaft „Friede auf Erden“ erinnert und an den Auftrag, den Frieden zu verwirklichen. Die Aktion entstand 1986 in Österreich. Seit 1994 wird das Licht auch in Deutschland

verteilt. Bereits vor dem 1. Adventssonntag wird es in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem entzündet. Ein Friedenslichtkind übernimmt das Symbol des Weihnachtsfriedens vor Ort von einem griechisch-orthodoxen Pater. In einem feuerfesten Spezialbehälter gelangt es mit dem Flugzeug nach Wien. Auch der Papst in Rom empfängt im Rahmen einer Generalaudienz dieses Symbol. Nach Deutschland gelangt es durch Pfadfinder, die es am 3. Advent mit der Eisenbahn abholen und in über 100 Städte verteilen.

Auch in unserer Gegend war die Adventszeit 2022, wie keine andere Zeit im Jahr, von vielen örtlichen Ereignissen auf die Vorbereitung des Weihnachtsfestes geprägt.

Fortsetzung auf Seite 2.



Das Krippenspiel am Heiligen Abend in der Rodauer Kirche.

## Kurzmeldungen

### Wünsche zum neuen Jahr

*Allen Lesern  
ein frohes und gesundes  
neues Jahr!  
Die Redaktion*

In dieser Schrift hätte man die Wünsche zum neuen Jahr vor 200 Jahren geschrieben, zur Zeit von Johann Wolfgang von Goethe. Wir haben diese Zeilen in die heutige Druckschrift übernommen:

**Allen Lesern  
ein frohes und gesundes  
neues Jahr!  
Die Redaktion**

### Neujahrsgrüße

Der Männerchor „Liederkranz“ 1838 Rodau wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Vereins mit Familien ein gesundes und glückliches Jahr 2023. *Der Vorstand*

**Weihnachtsbaum-  
verbrennen in Rodau**  
Am Samstag, dem 14.01.2023 ab 17.00 Uhr, werden in Rodau am Feuerwehrhaus die alten Weihnachtsbäume verbrannt. Der Feuerwehrförderverein lädt hierzu recht herzlich ein.

### In dieser Ausgabe:

- Die Rodauer Weihnachtszeit:
  - 40. Weihnachtssingen
  - Im Wald geschmückt
  - Adventsmusik in der Kirche
  - Weihnachtsfeier der Senioren
- Der Weihnachtsbaum in Demeusel
- Rückblick
- Kirchen in unserer Nähe
  - Kirche Leubnitz
- Rätsel für Vogtländer
- Rätselfoto
- Pyramidenanschieben in Rodersdorf
- Rodau in der Presse
  - Wildfütterung mit Pferdeschlitten 1963
- Niederschläge 2022
- Mit Hohnuejahr endet die Weihnachtszeit
- Noch freie Plätze zur Vereinsausfahrt
- Rodauer Ansichten

# Die Rodauer Weihnachtszeit



*Fortsetzung von Seite 1:*  
Viele Rodauer waren hieran aktiv beteiligt. Das Singen von Weihnachtsliedern in der Adventszeit kann man auch als das Aufwärmen auf Weihnachten ansehen, oder wie die Jugend sagen würde, der „Warmup“. Es ist inzwischen deutschlandweit zu einem generationsübergreifenden Ereignis geworden. Selbst in vielen Fußballstadien kommen Tausende Menschen zusammen, wie zum Beispiel bei Union Berlin. Hier waren es vor 20 Jahren noch nicht einmal 100 Menschen, heute sind es fast 30.000.  
Zum Auftakt in die vorweihnachtliche Zeit in unserer Gegend war am Freitag vor dem 1. Advent der Männerchor zu Gast in Rodersdorf, um vor der



Advent war der Saal des Rodauer Bürgerhauses wieder mit weihnachtlicher Musik erfüllt. Viele Zuschauer aus Rodau und der Umgebung folgten der Einladung des Rodauer Männerchores zum bereits 40. Weihnachtssingen mit diesmal 40 Mitwirkenden. Diese boten eine wunderbare Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Mit dabei waren neben dem Männerchor (Foto oben links) als Organisator, der Posaunenchor Leubnitz, der Kirchenchor Rodau, die Rodauer Kurrende und der Weihnachtsmann. Durch das Programm führte Uta Seiler aus Röbnitz (Foto oben). Der Weihnachtsmann schaffte auch diesmal den Weg bei Frost und leichten Schnee nach Rodau. In den 40 Jahren hat er bereits viele Generationen von Kindern beschenkt. Auch in diesem Jahr wurden die bereits wartenden großen Kinderaugen im Saal von dem Alten nicht enttäuscht. Aus einem vollen Sack holte er für jeden ein Geschenk heraus. Die Kinder bedankten sich mit kleinen Gedichten oder Liedern zur Freude aller im Saal. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Stille Nacht“ endete das Singen zur Weihnacht.



Kirchenchor und Kurrende beim Weihnachtssingen.

## Der Weihnachtsbaum in Demeusel



Alle Jahre wieder, pünktlich zum 1. Advent, steht in Demeusel ein großer Weihnachtsbaum in der Mitte des Ortes. Auch 2022 griffen alle Einwohner mit zu. Mit großer Technik und viel Liebe zum Detail wurde er gemeinsam geschmückt und dieses Ereignis gleich gefeiert. *B.M. nach R.R.*

dortigen Kirche das Anschließen der großen Pyramide musikalisch zu umrahmen. Die Rodauer Feuerwehr brachte zum 1. Advent einen leuchtenden Weihnachtsbaum und einen Adventskranz am Stamm des Maibaumes an. Dieser leuchtete all abendlich hoch oben durch die Weihnachtszeit. In Demeusel schmückten die Einwohner gemeinsam einen großen Dorf-Weihnachtsbaum. Wie ein Lichtermeer leuchteten viele tausend Kerzen in den Fenstern und Vorgärten der Häuser. Bei leichtem Schneefall verwandelte sich unser Ort in ein Weihnachtsland. Selbst im Waldgebiet Eichigt schmückte jemand einen kleinen Baum. Die Vereine und die Senioren des Ortes trafen sich in gemütlicher Runde zu ihren Weihnachtsfeiern. In der Kirche gab es am 2. Advent einen wunderschönen Abend voller Adventsmusik. Kurz vor Weihnachten, am 4.

Abgerundet wurde diese Veranstaltung durch den Rodauer Feuerwehrförderverein. Dieser bot vor dem Bürgerhaus Glühwein und Roster an, was die Gäste gerne annahmten (Foto unten). So blieb man noch etwas zusammen und konnte über alle Neuigkeiten sprechen. Zu dieser Veranstaltung kamen auffallend weniger Rodauer, als Gäste aus der Umgebung. Hier kommt wahrscheinlich





Wir unterstützen die

## Rodauer Nachrichten

## Im Wald geschmückt

der 2000 Jahre alte Ausspruch: „Der Prophet gilt nichts im eigenen Land“ zur Geltung. Dieser Spruch ist bereits in der Bibel zu finden und stammt von Jesus Christus, dessen Geburt die Menschen am Heiligen Abend bereits zum 2022. Mal feierten.

Zu den beiden Gottesdiensten am Heiligen Abend war die Rodauer Kirche voll besetzt. Erstmals konnte dieses Fest, nach der umfassenden Renovierung des Gotteshauses, wieder darin stattfinden. Zwischen den beiden Gottesdiensten spielte eine Posaunengruppe vor der Kirche Lieder der Weihnacht. Unter dem Klang der Glocken schallten diese wunderschön durch den ganzen Ort. Im Krippenspiel zeigten Kinder die Begebenheiten um die Geburt von Jesus Christus. Pfarrer Kreßler stimmte die Anwesenden auf das heilige Fest ein und erinnerte in seiner Predigt an den Wunsch der Menschen nach Frieden in der ganzen Welt. Unter dem Läuten der Glocken ging man nach Hause und war schon gespannt, was unter dem Weihnachtsbaum lag. Der Weihnachtsmann hatte ja versprochen bei allen Familien nochmals vorbeizuschauen. *B.M.*



Alle Jahre wieder lässt es sich ein Weihnachts-Fan nicht nehmen, einen kleinen Baum zu schmücken. Im Wald nahe der Straße nach Rößnitz ist dieser zu sehen.  
*G. Hannig*

## Weihnachtsfeier der Senioren



Zu einem großen Weihnachtshutzennachmittag fanden sich die Rodauer Senioren am 8. Dezember im Bürgerhaus Rodau ein. Bei Kaffee und Stollen wurde viel gesprochen, gelacht, gesungen und so manche weihnachtliche Anekdote aus der Vergangenheit zum Besten gegeben. Frank Koch (Foto links) spielte routiniert mit seinem Akkordeon und seiner Gitarre Weihnachtslieder und einige Lieder zum Schunkeln, welche die Senioren begeistert mitsangen. Alle waren sich einig, dass es eine schöne und gemütliche Weihnachtsfeier war. *B.M.*

## Adventsmusik in der Kirche



Einen Ohrenschaus gab es am 2. Advent in der Rodauer Kirche. Im Raum mit der besten Akustik des Ortes erklangen Lieder zum Advent. Im Bild der Männerchor Rodau. *B.M.*



## Winterwanderung

Samstag, 11.02.2023

Beginn: 13.00 Uhr  
Buswartehaus Rodau

Am Lagerfeuer kann jeder selbst etwas braten. Bratspieße werden bereitgestellt. Glühwein wird im Kupferkessel am Feuer zubereitet.

Die Strecke ist für jeden geeignet.

Heimatverein Rodau



## DIRK HERMANN

Dacharbeiten aller Art • Dachklempnerei • Flachdachabdichtung  
Gerüstbau • Blitzschutz • Wand- und Fassadenverkleidung  
Dämmarbeiten • Zimmererarbeiten • Balkon- u. Terrassenabdichtungen  
Schornsteinsanierung • Photovoltaik • Einbau von Wohndachfenstern  
u.v.m.



Am Goldbach 22

08538 Weischlitz / OT Tobertitz

Tel.: 037435 - 51 97 97 • Fax: 51 97 94

Funk: 0174 - 3 45 47 27

d.hermann@dachdeckerei-hermann.de

www.dachdeckerei-hermann.de

# Rückblick

## Vor 2176 Jahren

○ 153 v. Chr.: Die Konsuln der römischen Republik beginnen ihre Amtszeit erstmals am 1. Januar statt am 1. März. Daher ist der 1. Januar heute der Jahresanfang.

## Vor 560 Jahren

○ 1463 - Plauen: In der Stadt wütet die Pest. *„Ist ein großer Sterb gewesen und ist ein Schefer, Nicol Reifenteufel genannt, schlafend in der Neustadt gefunden worden, von dem Totengräber aufgeladen und auf den Kirchhof unter die Toten geworfen. Da er nun erwacht und ausgeschlafen, er mit seiner Sackpfeife heraus und ausgeblasen, darüber der Totengräber erschrocken, der Schefer aber hat noch viele Jahre gelebt.“*

## Vor 440 Jahren

○ 1583: Im Verzeichnis der amtsässigen Ritterschaft im Vogtland mit ihren Untertanen in den Dörfern wird auch Rodau erwähnt: *„... die Tritzschlerin, im Rodau, Kornbach und Tobertitz (6 ganze und 1 halbe Höfe, 2 Herbergen).“*

## Vor 410 Jahren

○ 1613:  
↳ Der Besitzer von Leubnitz, Melchior von Bodenhausen auf Mühltröf, kauft die Pfarr- und Schullehen zu Leubnitz und Rodau als Erbgut für 200 Taler, jährlich mit 12 Talern verzinst.

↳ Das Kirchspiel Leubnitz wird geteilt. Rodau wird zur Parochialkirche erhoben. Zum Kirchspiel gehörten Rodau, Tobertitz, Schönberg, Demeusel und Kornbach; Pfarrer ist Nicolaus Oehler.

↳ In Plauen bricht die Pest wieder aus. Von 24 Ratsmitgliedern fallen 9 derselben zum Opfer. In diesem Jahre sterben 1748 Personen, nur 70 werden geboren.

## Vor 330 Jahren

○ 09.01.1693 - Sizilien: Beginn einer schweren Erdbebenserie mit etwa 60.000 Toten.

## Vor 250 Jahren

○ 17.01.1773: James Cook überquert als erster Mensch den südlichen Polarkreis.

## Vor 230 Jahren

○ 17.01.1793: Preußen und Russland schließen den Vertrag über die zweite Teilung Polens, mit der das Königreich Polen neuerlich um mehr als die Hälfte seines Staatsgebiets reduziert wird.

## Vor 220 Jahren

○ 1803 - Stelzen: Beginn des Neubaus einer neuen Kirche an die Stelle der bisherigen Kirche. Fertigstellung 1806.

## Vor 210 Jahren

○ 1813 - Rodau: Baubeginn der jetzigen Kirche.

## ○ 17.01.1813 - England:



Humphry Davy (1778-1829) entdeckt den Lichtbogen. Die Möglichkeit zur elektrotechnischen Erzeugung von Licht ist damit gegeben.

## Vor 190 Jahren

○ 1833:

↳ Stelzen: Die Kirche, die bisher zu Sachsen gehörte, wird mit der Bedingung, dass sie weiterhin Filialkirche von Reuth bleiben soll, an das Fürstentum Reuß - Schleiz abgetreten.

↳ Rodau: Einbau von 8 langen Fenstern in der Kirche.

## Vor 180 Jahren

○ 23.01.1843 - Österreich:



Jacob Christoph Rad (1799-1871) erhält ein fünf Jahre gültiges Privileg auf seine Erfindung der Würfelzucker-

ckerpresse. Der Würfelzucker kommt in den Gebrauch.

## Vor 170 Jahren

○ 1853 - Plauen: Erstes Hundesteuer - Regulativ: Luxushund: 20 Neugroschen (NG), Ketten- oder Zughund 10 NG. Versteuerte Hunde: 284.

## Vor 160 Jahren

○ 06.01.1863 - USA: James L. Plimpton erhält ein Patent auf den Rollschuh mit vier Rollen.

○ 10.01.1863 - London: Die erste U-Bahn der Welt geht in Betrieb.

## Vor 120 Jahren

○ 03.01.1883 - Rodau: Rittergutsbesitzer Förster erklärt sich bereit, in vorkommenden Fällen die hiesige Feuerspritze bei Bränden in die Nachbarorte für 15 M zu bringen.

Wird die Spritze jedoch infolge größerer Entfernung der Brandstelle nicht dahin gebracht, so will er eine Preisermäßigung eintreten lassen.

Bei der nächsten Spritzenprobe sollen sich alle 3 Abteilungen der Mannschaften zur Bedienung der Spritze beteiligen. Statt Christian Huß soll zukünftig August Ohrlein als Feuerläufer fungieren.

○ 19.01.1883: Der deutsche Passagierdampfer Cimbria sinkt nach einer Kollision bei Borkum, 437 Menschen sterben.



## Vor 130 Jahren

○ 1893 - Plauen: Das Hotel Müller (Bierhalle) am Postplatz wird für die Zwecke des Telegraphenamtes umgebaut.

○ 01.01.1893 - Plauen: Errichtung eines Gewerbebezuges, welches seine Tätigkeit am 1. Februar beginnt.

○ 16.01.1893 - New York: Installation der ersten Rolltreppe.

○ 24.01.1893 - Tobertitz: Brand bei Schmiedemeister Erhardt. Ursache war die Feueresse. Das Wohngebäude mit Backofen brennt total nieder. Spritzen konnten wegen Wassermangels nicht eingesetzt werden.

## Vor 120 Jahren

○ 01.01.1903: Änderung der deutschen Rechtschreibung. Die „th“-Schreibung wird korrigiert.

○ 12.01.1903 - Rodau: Die Witwe Gottsmann wird auf Bitte in die niedrigste Klasse von 60 Pf eingestuft.

○ 23.01.1903 - Plauen: Brand des Fritz Simonschen Geschäfts- und Wohnhauses, Neundorfer Straße 2.

## Vor 110 Jahren

○ 04.01.1913 - Plauen: Ermordung des Kaufmannslehrlings Kurt Gade durch seinen 16jährigen Lehrkollegen Hermann Walther Petzoldt, welcher zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt wird.

## Vor 110 Jahren

○ 09.01.1923 - Spanien: Juan de la Cierva gelingt der erste Flug mit einem Tragschrauber. Anders als beim Hubschrauber wird hier der Rotor nicht durch ein Triebwerk angetrieben, sondern bei nach hinten geneigter Rotorachse passiv durch den Fahrtwind in Drehung versetzt.

○ 11.01.1923: Französische und belgische Truppen beginnen mit der Besetzung des Ruhrgebiets zur Sicherung der im Versailler Vertrag festgelegten Reparationszahlungen.

## Vor 90 Jahren

○ 05.01.1933 - Spielmes: Das Anwesen des Landwirtes Albin Haller brennt ab.

○ 15.01.1933 - Rodau:  
↳ Heinrich Wolf aus Plauen, Onkel des Mühlenbesitzers Bruno Wolf, hat zum Einbruch der Franzosen im Ruhrgebiet eine Eiche unterhalb der unteren Mühlenbrücke gepflanzt, rechts am Bache des Leubnitzer Gemeindeweges. Der Stifter legt großen Wert darauf, dass der Baum der Obhut der Gemeinde übergeben wird.

↳ Dem Seiler Paul Korn wird ein Wandergewerbebeschein für Sachsen und Thüringen genehmigt. Die Gemeinde zahlt ein Drittel des Scheins.

## Vor 80 Jahren

○ 10.01.1943: Die Rote Armee beginnt mit einer Großoffensive.

○ 13.01.1943: Der deutsche Versuchspilot Rudolf Schenk katapultiert sich als erster Mensch mit einem Schleudersitz aus einer Heinkel He 280.



○ 14.01.1943 - Casablanca: Geheimtreffen von US-Präsident Roosevelt, dem britischen Premier Churchill und deren Operations- und Planungsstab über die weitere Kriegsführung.

○ 23.01.1943 - Stalingrad: Das letzte deutsche Flugzeug verlässt die eingekesselte Stadt.

○ 26.01.1943 - Deutschland: Schüler können nun zum Kriegshilfeinsatz herangezogen werden.

○ 31.01.1943: General Paulus kapituliert in Stalingrad.

## Vor 70 Jahren

○ 01.01.1953: Erstes Neujahrsspringen in Garmisch-Partenkirchen. Sieger: Josef Bratl aus Österreich.



○ 26.01.1953 - Rodau:  
↳ Unterstützung des Baus eines Sportplatzes in Schönberg.

↳ Max Vogel beschwert sich über die Futtermittelverteilung.

## Vor 60 Jahren

○ 03.01.1963 - Hannover: Das PAL-Farbfernsehsystem wird erstmals vorgeführt.

○ 11.01.1963 - Rodau: Der Vorstand der LPG I hat gekündigt.

○ 23.01.1963 - Rodau: Der Kreisgerichtsdirektor erklärt, dass heute die Kriminalität weitgehend beseitigt ist. Reste liegen noch in der kapitalistischen Gesellschaftsordnung.

## Vor 50 Jahren

○ 14.01.1973 - Hawaii: Ein Konzert von Elvis Presley wird via Satellit übertragen und kann damit erstmals live in verschiedenen Ländern im Fernsehen ausgestrahlt werden.

## Vor 40 Jahren

○ 16.01.1983: Das deutsche Bmw-Monopol endet.  
B.M./Quelle: Chronik, RN/Alt-Plauen/Wikipedia

# Kirchen in unserer Nähe

## Kirche Leubnitz



Truppen die Kirche aus. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden in der Kirche innen die zweiten Emporen abgebaut und diese 1967 erneut renoviert. Während dieser Arbeiten fand man unter dem Fußboden einen Grabstein aus dem Jahre 1599, der an das damalige Begräbnis der Adligen Margaretha von Reitzenstein erinnert.

Während der Außenrestauration 1995-97 erhielt das Gotteshaus eine neue Dacheindeckung, frischen Außenputz, die Wetterfahne und der Turmknopf wurden erneuert bzw. vergoldet. Das zur Dorfseite hin befindliche Zifferblatt ergänzte man durch drei weitere. Zwei Bleiglasfenster und das spätgotische Eingangsportal wurden restauriert. Die Kirche erhielt eine neue Ölheizung, die seitdem auch das Pfarrhaus versorgt. 2005 konnte die Kirche im Inneren renoviert werden.

Der Name Sankt-Marien-Kirche ist seit dem Mittelalter bekannt.

Von der Rodauer Kirche ist die Kirche 2,21 km Luftlinie in östlicher Richtung entfernt und liegt nur 5 m tiefer. *B.M.*

Die Kirche in Leubnitz entstand vermutlich schon im 13. Jahrhundert. Den Turm nutzte man damals auch als Wehrturm. Die Jahreszahl 1517 an einem Strebepfeiler an der Ostseite neben der Sakristei zeugt von größeren Baumaßnahmen in diesem Jahr. In der heutigen Gestalt steht das Gebäude seit 1823. Sehenswert im Inneren der Kirche sind die Mondsichelmadonna aus den Jahren 1470/80, der wuchtige Kanzelaltar von 1680 und ein Taufengel aus dem Jahre 1731. Die 2-manualige Heidenreich-Orgel aus Hof stammt aus dem Jahre 1828. 1806 raubten durchziehende



# Rätselfoto

## Auflösung Dezember:

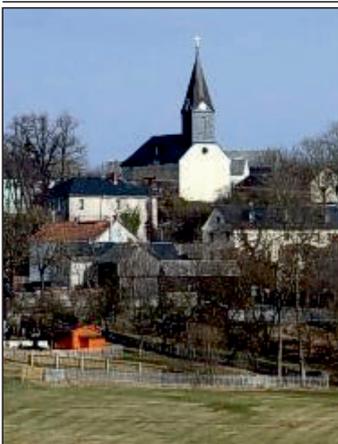


Das letzte Rätselfoto im Jahre 2022 zeigt die alte Schule, Schönberger Straße 1, vormals Hausnummer 47, die bis 1968 als Grundschule für die Klassen 1 bis 4 genutzt wurde, während die Klassen 5 bis 8 seit 1951 nach Leubnitz gingen, später mit dem Bus fahren. Diese Beschneidung des Schulortes Rodau ging nicht ohne Konflikte ab und es dauerte eine geraume Zeit bis sich die Neugestaltung des Rodauer Schulwesens durchsetzte. Nach Schließung der Leubnitzer Schule verlängerte sich der Schulweg für die Rodauer zunächst bis Mehltheuer und dann bis Pausa. Heute besuchen Rodauer Schüler die Einrichtungen in Mehltheuer, Pausa, Weischlitz und Plauen.

Im Rätsel ging es aber um die heutige Ansicht, die sich im Laufe der Zeit zwar geändert hat (weniger Fenster), aber im Wesentlichen die Ansicht seit der Entstehung beibehält. Gegen den Widerstand der Einwohner, die die Kosten im Blick hatten, begann im Jahre 1871 die Planung, der Abriss der alten Schule (Leider kein

Bild!) und der Neubau. Am 13. Oktober fand die Weihe der neuen Schule mit einem Kinderfest statt. Im Jahre 1910 erfolgte die Einrichtung einer elektrischen Lampe im Schulzimmer, das damals noch das gesamte Erdgeschoss umfasste. Das Aussehen des Bauwerks hat sich bis heute nicht verändert, wenn man von der reduzierten Anzahl der Fenster absieht. Wie früher üblich mussten die Doppelfenster im Spätherbst außen eingesetzt und im Frühjahr ausgebaut werden. Im Laufe der Zeit gab es Bepflanzungen, bei denen die Eichen und Linden zum Teil heute noch stehen. Auch wilder Wein und Efeu rankten bereits in den dreißiger Jahren an der Straßenseite. Eine längere Periode verlebten zwei Nadelbäume an der Frontseite, die von den Schulkindern gepflanzt wurden. In den neunziger Jahren wurden sie gefällt, weil sie den Anblick des Hauses und die Aussicht aus demselben verhinderten. Außerdem waren Nadelbäume in einem Dorf nicht unbedingt typisch. *U.S.*

## Wo steht diese Kirche?



Die Kirche ist eine von 3 Wehkirchen im Vogtland. Der Ortsname ist auf das Wort „schwänden“ (brandroden) zurückzuführen. Der Zeitpunkt der Erbauung der Kirche ist unbekannt. 1869 brannte die Kirche ab, wurde gleich wieder aufgebaut und am Reformationstag, 1870 geweiht.

Von der Rodauer Kirche ist sie 8,01 km Luftlinie entfernt und liegt 93 m höher.



Rodau

## Rätsel Januar



Auf dem Bild sind eine Reihe Rodauer zu sehen, die sich an einem bestimmten Tag trafen. *U.S.*

## Rätsel für Vogtländer



s a u i e o n

Welcher vogtländische Begriff verbirgt sich unter diesen Punkten? In der nächsten Ausgabe gibt es die Auflösung.

**Auflösung** vom letzten Monat: **Odlschepfr** sagt man zu einem Eimer, der an einer langen Stange befestigt war zum Ausschöpfen der Jauche aus der Jauchegrube.

## Rodauer Nachrichten - Impressum

Internet Adresse: www.Rodau.com  
 Redaktion und Bernd Mechler Tel.: 037435-5424  
 Layout: 08539 Rodau, Zum Eichicht 21 E-Mail: Rodau@t-online.de  
 Druck: v&k büroservice Plauen Tel.: 03741-222075  
 Anzeigen und Firmen- und EDV-Beratung Bernd Mechler  
 Vertrieb: E-Mail: Rodau@t-online.de  
 Der Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich!  
 Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben die Meinung der Autoren, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Die Redaktion der Rodauer Nachrichten behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

# Pyramidenanschieben in Rodersdorf



Am Freitag vor dem 1. Advent, am 25.11.2022 war der Rodauer Männerchor zu Gast beim Anchieben der großen Rodersdorfer Pyramide. Ab 16:30 Uhr stimmte er die Anwesenden in der 350 Jahre alten Kirche mit Weihnachtsliedern auf die Adventszeit ein.

Anschließend trafen sich alle im Pfarrgarten bei der großen Pyramide. Unter dem Klang von Weihnachtsliedern, dargeboten von den Stimmen des Chores, begann diese große Pyramide sich zu drehen. Kinderaugen wurden größer, Erwachsene waren in der Adventszeit angekommen. Bei Roster und Glühwein wurde dieses Ereignis noch länger gefeiert.

Übrigens waren bis in die 1930er-Jahre Weihnachtspy-

ramiden ausschließlich häuslicher Weihnachtsschmuck mit einem besonderen Platz in den Wohnstuben ihrer Besitzer. Bereits 1926 hatte im Erzgebirge der Frohnauer Steiger Traugott Pollmer die Idee, eine „Pyramide für alle“ im Freien aufzustellen. Nach seinem Tod nahm der Schnitzverein des Ortes unter Mithilfe ortsansässiger Handwerker diese Idee auf und fertigte in über 2-jähriger Arbeit die erste Großpyramide. Am 17.12.1933 war damals die feierliche Einweihung in Frohnau.

Der Rodauer Männerchor bedankt sich beim Veranstalter für diese gelungene Veranstaltung in Rodersdorf und freut sich bereits auf das nächste Mal.  
B.M. nach W.K.

## „Plau‘n bleibt Plau‘n“

Bereits im Februar 2022 berichteten wir, dass die Plauer Stadthymne, einst vom vogtländischen Komponisten und Volksmusiker Hilmar Mückenberger (1855-1937) verfasst, einen neuen Text und einen neuen Sound erhalten soll.

Auch Ute Dietze (Foto) aus Rodau lieferte hierfür einen Textbeitrag. Dieser wurde nun teilweise in die neue Hymne eingearbeitet. Das Gremium für das neue Lied bedankte sich bei ihr

ganz herzlich und übergab als Dankeschön zwei Eintrittskarten für die Show „Holiday on Ice“ in Zwickau.

Wir sagen herzlichen Glückwunsch und viel Freude bei dieser Show. B.M.



# Rodau in der Presse

## Wildfütterung mit Pferdeschlitten 1963



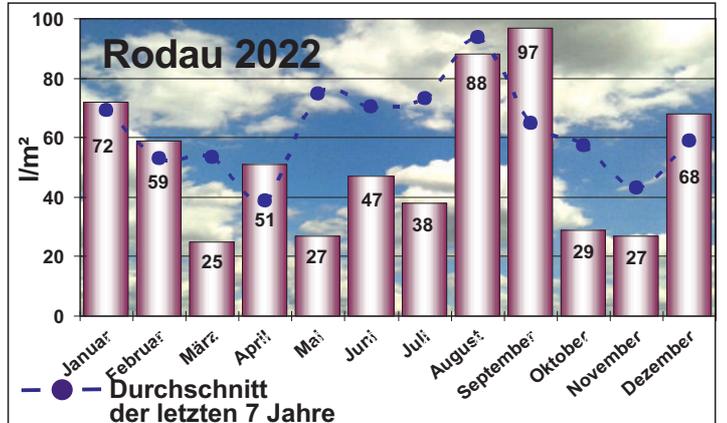
Drei Bauern der LPG Typ I hatten vor 60 Jahren noch Pferdeschlitten in den Scheunen stehen und spannten für die Schulkinder ihre Pferde davor. Im Bild v.l.n.r.: Klaus Schinkitz, Siegfried Vogel und Alfons Hofmann.

Ende Januar 1963 unternahm die Rodauer Schüler eine Schlittenfahrt durch den Rodauer Wald. Drei Bauern der LPG Typ I stellten ihre Gespanne zur Verfügung. In warme Decken eingepackt ging es bei Kälte und Schnee über die Koskauer Straße zum Jagdhaus am Hasenweg. Hier wurde Heu aufgeladen. Danach folgte eine wunderschöne, unvergessliche Fahrt durch den weißen Winterwald. Das Heu kam unter-

**Auf Du mit Wild**  
Nachdem vor 14 Tagen in der Schule die Schularbeiten ausgegeben waren, ließen es sich die Schüler der Klassen 1 und 2 in Rodau nicht nehmen, mit dem Leiter des Jagdkollektivs, dem Förster Hänsel, auf Pferdeschlitten der LPG Typ I Wild füttern zu fahren. Die gleiche Hilfsbereitschaft zeigten am vergangenen Dienstag die Pioniere der Klassen 3 und 4.

wegs in Futterraufen, die das Jagdkollektiv im Wald aufgestellt hatte. Die Freie Presse veröffentlichte diesen Artikel. B.M.

## Niederschläge 2022



Im Jahr 2022 gab es keine gleichmäßige Niederschlagsverteilung in Deutschland. Der Sommer war aber viel zu trocken gegenüber den Sommern von 1961-1990. Wir erlebten den sonnenscheinreichsten Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnung, der zugleich der sechsstärksten Sommer war.

In Rodau verzeichneten wir 2022 eine Niederschlagsmenge von 628 l/m². Dies ist innerhalb der letzten 7 Jahre der geringste Wert. Vor allem in den Monaten Mai bis Juli fehlte das Wasser für eine gute Ernte. Die größte Tagesmenge fiel in Rodau am 14. September mit 31 l/m². Dieser Monat brachte auch die meisten Niederschläge mit 97 l/m². Die meisten Regentage hatten hingegen der Januar und der Dezember mit jeweils 18. Ihm gegenüber steht der März mit 5 Regentagen, gefolgt vom Mai, Juli und August mit je 6 Regentagen. Insgesamt waren die Böden großräumig ausgetrocknet und der Grundwasserpegel sank. B.M. / Niederschlagsmessung Rodau: Jochen Dietze



- Installation
- Photovoltaik
- Blitzschutz
- Elektroheizungen
- Haushaltgeräte

☎ 037435 - 54 93  
0173 - 95 88 411

# Elektro Selter

08539 Rodau - Schönberger Str. 15a

## Firma Frank Koch

- Holzrücken
- Waldpflege
- Holzeinschlag
- Holzhandel

08539 Rodau      Schönberger Str. 10      Tel.: 037435 - 5310



# Mit Hohnuejhr endet die Weihnachtszeit

Am 6. Januar begehen die Christen das Fest Erscheinung des Herrn, Epiphania. Es ist nach Ostern das älteste Fest der Christenheit. Andere Namen dafür sind Dreikönigstag oder Hohnuejhr. Die kirchliche Legende setzte auf diesen Tag die Hochzeit zu Cana oder die Taufe Jesu.

Auch wenn in unserer Gegend dieses Fest bereits länger nicht mehr die mediale Aufmerksamkeit erfährt, so wird es in bestimmten Gegenden Deutschlands noch ausgiebig gefeiert. So begeht man im Erzgebirge traditionsbewusst am Vorabend den dritten Heiligabend. Nach alter Sitte wird er wie der Weihnachtsheligabend gefeiert. Beim Schein von Christbaum, Pyramide und Krippe findet sich die Familie zusammen. Pünktlich 18 Uhr ist man warm. Nochmals brennt das Tischlicht und Neunerlei steht auf dem Tisch. In Familien, in denen es üblich ist, zu jedem der Heiligabende ein neues Brot anzuschneiden, wird eine letzte Brotkappe das ganze Jahr über aufgehoben, um immer genügend Brot zu haben. In manchen Orten zerbröckelten die Bauern das letzte „Ränfel“ und mischten es unter die Frühjahrssaat. Man versprach sich davon eine reiche Ernte. Mit dem Mahl wird die weihnachtliche Festzeit symbolisch abgeschlossen. Tags darauf zu Epiphania leuchten nochmals alle Kerzen aus den Fenstern und vom Baum vor

dem Haus. Dann ist für die meisten Familien Weihnachten endgültig vorüber. Am nächsten Tag leert man den Christbaum ab und verpackt all die Weihnachtssachen. Nur wenige belassen ihren Christbaum bis zu Maria Lichtmess (2. Februar), dem Ende des kirchlichen Weihnachtsfestkreises.

Zum Hohnuejhrsheiligabend schrieben früher die Bauern mit Kreide ein C+M+B an die Haus und Stalltür. Es sind die Initialen der Namen der drei heiligen Könige Caspar, Melchior und Balthasar. Dem Volksglauben nach schützen diese Buchstaben vor allerlei Ungemach, helfen Hexen und Teufel abzuwehren. Zuweilen räuchernten auch die Bauern die Ställe und das Wohnhaus mit Weihrauch aus.

Dem Wettergeschehen zu Hohnuejhr maßen unsere Vorfahren einige Bedeutung zu. Eine alte Bauernregel besagt: „Wie sich die Witterung von Christtag bis zu de heiligen Dreikönig verhält, so is ne ganzen Gahr bestellt.“

Das Vieh muss tagsüber fasten, dadurch ist es vor Krankheit geschützt. Am Abend darf man nicht spinnen. Königsscharen wie sie in anderen deutschen Landen von Haus zu Haus gehen, sind hierzulande vergessen. Bis zur Jahrhundertwende sangen vereinzelt Chorknaben vor den Häusern. Sternsinger kamen bis um 1910 aus dem Böhmisches in die sächsischen Grenzdörfer. Übrigens, soll Goethe den Text zu seinem „Epiphaniafest“ mit dem Anfang: „Die heiligen drei Könige mit ihrem Stern, sie trinken und bezahlen nicht gern...“ erzgebirgischen Bergsängern abgelauscht haben.

Früher ging in den böhmisch-erzgebirgischen Grenzdörfern der Schullehrer mit ein paar Mädchen von Haus zu Haus, um ihr: „Da Christus geboren war, erfreuet sich der Engel Schar...“ zu singen. Während des Gesangs schrieb der Lehrer mit geweihter Kreide sein C+M+B und das Jahr an die Haustür. Der Brauch erlosch um 1869. Das Singen vor den Häusern ist sehr alt und war bereits im Mittelalter üblich. Weil es aber immer mehr in Bettelei ausartete, wurde es von der Obrigkeit verboten. Erhalten konnte es sich bis heute in katholischen Gegenden. Dort wurde es seit 1957 neu belebt. Es erhielt einen neuen Sinn und eine neue Verbreitung. Der Bund der katholischen Jugend stellte es in den Dienst der Weltmission. Der Erlös der Sammlungen kommt vor allem Einrichtungen für Kinder in der Dritten Welt zugute. Geleitet sind die Sternsinger

# Noch freie Plätze

## zur Vereinsausfahrt

Der Männerchor „Liederkrantz“ 1838 Rodau plant vom 14. bis 16. April 2023 eine Vereinsausfahrt nach Niederbayern.

Mit einem Reisebus geht es in das Hotel „Rottaler Hof“ nach Bad Birnbach.

Dort treffen sich die Rodauer mit ihren Sangesfreunden der „Sängerkunst“ 1882 Hahn zu einem erlebnisreichen gemeinsamen Wochenende.

Wer Interesse hat, die begrenzte Anzahl noch freier Plätze zu nutzen und an unserem geselligen Vereinsleben teilnehmen möchte, meldet sich bitte bei Wolfgang Bunzel (Tel. 037435 5484).

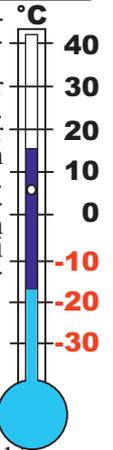
Hier Näheres zur Reise:

- 1x Begrüßungscocktail zum Abendessen am Anreisetag
- 2x Übernachtung im Landhausstil-Zimmer oder Appartement
- 2x Frühstück vom Buffet, täglich bis 10.30 Uhr
- 1x 3-Gang-Wahl-Abendmenü und mit Salatbuffet
- 1x inkl. Tischgetränke während des Abendessens täglich
- von 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr (Bier, Wein, Wasser, Säfte)
- 1x inkl. Führung in der Asamkirche
- 1x inkl. Brotzeitbuffet im Bräustüberl Aldersbach und Brauereispezialitäten aus der

wie die heiligen Könige. Auf einer Stange tragen sie einen Stern mit sich. Sie gehen von Haus zu Haus, singen fromme Lieder oder sagen Sprüche auf und erheischen dafür Geldgeschenke. Danach schreiben sie ihr C+M+B an die Tür des Hauses. Dies steht heute nicht nur für die Anfangsbuchstaben der Namen der Könige, auch für die Segensformel: *Christusy mansionem benedicat*, was so viel heißt wie: Christus segne dieses Haus. *B.M. nach M. Blechschmidt*

# Temperaturen im Dezember

Im letzten Monat ermittelten wir in Rodau folgende Temperaturen. Die Höchsttemperatur am 31.12.2022 15°C. Die Tiefsttemperatur verzeichneten wir am 17.12.2022 mit -17°C. Die Durchschnittstemperaturen lagen bei den Maximumwerten bei 3,7°C und bei den Minimumwerten bei -2,3°C. Der Monatsdurchschnitt betrug 0,7°C. Die Tagesdurchschnittstemperaturen reichten von -10,0°C am 17.12.2022 bis zu 11,0°C am 31.12.2022. An 18 Tagen gab es Frost, davon an 9 Tagen Dauerfrost. Schnee fiel ab dem 02.12.2022. Er blieb jedoch nicht bis Weihnachten liegen. *B.M.*



steinernen Maß  
• 1x inkl. Livemusik im Bräustüberl  
Für Einzelzimmer entstehen 265,- €/P. und für Doppelzimmer 250,- €/P.  
Wir freuen uns auf interessierte Mitreisende.  
*Wolfgang Bunzel*

## Wir gratulieren zum Geburtstag...



<b>Rodau</b>	
10.01. Gunold, Friedhelm	75.
13.01. Dietze, Ute	79.
19.01. Rühlemann, Gerdi	72.
<b>Demeusel</b>	
08.01. Simon, Dieter	79.
<b>Leubnitz</b>	
02.01. Schröter, Hartmut	70.
07.01. Frisch, Hannelore	88.
08.01. Ottiger, Ingeborg	82.
13.01. Bauer, Edeltraud	93.
16.01. Hähnel, Jochen	71.
18.01. Höbelt, Peter	84.
22.01. Brunnert, Ingeborg	89.
22.01. Hähnel, Elsbeth	94.
24.01. Michaelis, Joachim	73.
<b>Schneckenrün</b>	
18.01. Fritsch, Edith	73.
22.01. Blechschmidt, Rainer	72.

**KFZ - MEISTERBETRIEB**

# Auto Morgenstern

Inh. Jörg Morgenstern

**Freie Werkstatt**

Leubnitzer Straße 35  
08539 Rodau

Tel.: 037435 - 53 58  
0172 - 3 55 30 38

**Hauptuntersuchungen\* täglich möglich**

\*wird durchgeführt durch amtliche anerkannte Prüforganisation Dekra

[www.auto-morgenstern.com](http://www.auto-morgenstern.com)

## Bauernregeln und Weisheiten

Werden die Tage länger, wird der Winter strenger.

Ist der Bauer nicht am Feld, sitzt er zu Hause und zählt Geld.



Fotos: N. Bühren

## Winter in Rodau

## Sprechzeiten

### Gemeinde Rosenbach/Vogtl. [www.rosenbach.de](http://www.rosenbach.de)

08539 Rosenbach/Vogtl., Bernsgrüner Straße 18 Tel.: 037431 - 869-0  
 Montag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr Fax: 037431 - 869-29  
 Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr E-Mail: [post@rosenbach.de](mailto:post@rosenbach.de)  
 Mittwoch: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)  
 Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr  
 Freitag: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)

Termine außerhalb der Öffnungszeiten bitte mit den einzelnen Ämtern telefonisch vereinbaren.  
 Sprechzeit des Bürgermeisters: Dienstag: 16:00 - 18:00 Uhr

### Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl. [www.kirche-rosenbach.de](http://www.kirche-rosenbach.de)

**Pfarramt:** Tel.: 037431 - 3554  
 08539 Rosenbach/Vogtl., OT Leubnitz Fax: 037431 - 88271  
 Schneckengrüner Str. 1 E-Mail: [kg.rosenbach@kirche-rosenbach.de](mailto:kg.rosenbach@kirche-rosenbach.de)

### Kirchgemeindebereich St. Nikolaus Rodau/Schönberg:

Kirchgemeindehaus 08539 Rodau, Schönberger Str. 1  
 Kontakt über Pfarrer Kreßler - Tel.: 037431-3267 oder Mobil: 0171-12 30 063  
 E-Mail: [pfarramt\\_syrau@t-online.de](mailto:pfarramt_syrau@t-online.de)



### Arztpraxis Frau Dipl.- Med. Heike Kaminke Tel.: 03741 - 52 26 34

08523 Plauen, Gartenstraße 1  
 Montag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr  
 Dienstag: 7.30 - 12.00 Uhr  
 Mittwoch: 7.30 - 12.00 Uhr  
 Donnerstag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr  
 Freitag: 7.30 - 12.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung



### Arztpraxis Dr. med. Mario Klein

Tel.: 037431 - 867 629

08539 Leubnitz, Hauptstraße 38  
 Montag: 8.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr  
 Dienstag: 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr  
 Mittwoch: 8.00 - 12.00 Uhr  
 Donnerstag: 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr  
 Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr



### Zahnarztpraxis Henrik Reichardt

Tel.: 037431 - 33 32

08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz, Hauptstraße 1  
 Montag: 7.45 - 12.00 Uhr / 16.00 - 19.00 Uhr  
 Dienstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 19.00 Uhr  
 Mittwoch: 7.45 - 12.00 Uhr  
 Donnerstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr  
 Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr  
 Samstag: 8.00 - 11.00 Uhr (gerade Woche)  
 Samstag / Sonntag bei Bereitschaft: 9 - 11 Uhr (Tageszeitung)



### Forstrevier Mehltheuer - Revierleiter Herr Mathias Schmidt

Behördenzentrum Forstbezirk Plauen Tel.: 0174/3379612  
 08523 Plauen, Europaratstraße 11 Sprechzeit: nach telefonischer Vereinbarung

### Ärztlicher Notdienst

Tel.: 116117

### Akute Notfälle: 112

### Rettungsleitstelle Plauen

Montag, Dienstag und Donnerstag 19 - 7 Uhr,  
 Mittwoch und Freitag ab 14 Uhr  
 sowie am Wochenende

## Januar 2023

100-jähr.  
Kalender

1	Sonntag	
2	Montag	1. KW
3	Dienstag	Blaue Tonne
4	Mittwoch	
5	Donnerstag	Gelbe Säcke
6	Freitag	Restabfall
7	Samstag	
8	Sonntag	10.00 Vorstandstreffen Chorgemeinschaft in Kobitzschwalde
9	Montag	2. KW
10	Dienstag	
11	Mittwoch	
12	Donnerstag	Biotonne + Abholung Weihnachtsbäume
13	Freitag	20.00 Männerchor Singstunde
14	Samstag	17.00 Fichten vernichten
15	Sonntag	10.30 Gottesdienst im Pfarrsaal
16	Montag	3. KW
17	Dienstag	Blaue Tonne  19.00 Männerchor Vorstandssitzung
18	Mittwoch	
19	Donnerstag	Gelbe Säcke
20	Freitag	Restabfall  20.00 Männerchor Singstunde
21	Samstag	
22	Sonntag	
23	Montag	4. KW
24	Dienstag	
25	Mittwoch	
26	Donnerstag	Biotonne + Abholung Weihnachtsbäume
27	Freitag	20.00 Männerchor Singstunde
28	Samstag	
29	Sonntag	10.30 Gottesdienst im Pfarrsaal
30	Montag	5. KW
31	Dienstag	Blaue Tonne

den ganzen Monat über ist es trocken und nicht kalt